



Stationen	Seehöhe	Samstag, den 12.8.56										Montag, den 13.8.56									
		13 Uhr	gestern	13 Uhr	gestern	19 Uhr	01 Uhr heute	13 Uhr	gestern	13 Uhr	gestern	19 Uhr	01 Uhr heute								
Fichtelberg	1215	IV 40	9 6	IV 25	1479	8 5	IV 30	4 0	IV 30	7183	7 2	72 4 3	10.1								
Brocken	1132	IV 30	8 2	IV 30	1474	6 1	SW 30	6 0	SW 30	7472	7 1	70 5 3	2								
Inselberg	920	IV 30	8 4	IV 40	1420	8 5	SW 30	7 0	SW 20	7579	7 0	73 6 6	0.4								
Beisingberg	824	IV 20	13 6	IV 5	921	11 4	IV 20	8 2	IV 5	922	9 4	74 7 6	10.1								
Fannberg	630	IV 20	14 6	IV 5	944	12 3	SW 11	9 1	SW 11	943	10 2	76 8 5	0.6								
Arxna	41	IV 30	17 5	IV 30	1071	15 4	IV 15	13 1	IV 5	1073	14 3	77 12 11	-								
Schwerin	66	IV 30	18 9	IV 15	1012	15 5	SW 5	10 0	SW 5	1073	10 0	78 9 6	10.1								
Warnemünde	13	IV 30	18 6	IV 20	1071	17 6	SW 5	11 7	SW 5	1073	12 2	79 10 9	-								
Tierow	80	IV 20	18 0	IV 5	1012	14 3	IV 5	10 7	SW 5	1073	11 1	79 9 6	3								
Greifswald	5	IV 25	18 6	IV 15	1011	15 5	IV 15	11 1	SW 5	1074	12 2	79 8 7	-								
Ückerhütte	7	IV 15	18 7	IV 5	1011	16 5	IV 5	10 7	IV 5	1074	12 1	20 9 2	-								
Witznberge	26	IV 20	18 9	IV 5	1073	15 5	IV 5	10 7	SW 11	1074	10 0	20 5 4	10.1								
Neuzeritz	30	IV 20	17 7	IV 15	1012	16 8	IV 15	10 0	SW 5	1074	10 0	20 6 5	-								
Angermünde	51	IV 20	19 9	IV 5	1012	16 7	SW 15	11 2	SW 11	1073	12 3	20 8 6	0.1								
Gratzen	32	IV 20	18 9	IV 5	1014	15 5	SW 5	10 7	SW 5	1074	11 1	20 9 2	0.4								
Magdeburg	85	IV 20	17 7	IV 15	1014	15 5	SW 5	10 7	SW 11	1074	12 2	20 9 8	2								
Potsdam	97	IV 25	18 11	IV 25	1073	16 9	IV 5	10 0	SW 5	1073	12 2	79 9 8	-								
Potsdam/DO	5	IV 20	19 9	IV 10	1012	16 8	IV 20	12 3	IV 5	1073	12 2	20 9 7	1								
Wormgarden	240	IV 20	17 10	IV 5	1014	14 4	SW 15	13 5	SW 20	1074	11 5	79 9 7	2								
Halle (alt)	11	IV 20	19 10	IV 5	1015	16 5	SW 5	10 2	SW 5	1076	11 1	20 9 8	10.1								
Leipzig	168	IV 20	19 11	IV 5	1014	16 9	SW 5	10 7	SW 5	1076	11 2	20 10 8	10.1								
Leipzig/Altstadt	10	IV 30	17 9	IV 15	1014	16 7	IV 5	10 7	SW 11	1076	11 1	20 9 8	-								
Leipzig/Neustadt	35	IV 30	18 9	IV 15	1015	14 7	IV 20	9 0	IV 20	1076	10 2	77 9 8	-								
Wittenberg	132	IV 25	18 7	IV 5	1014	16 8	IV 5	11 2	SW 5	1076	11 2	79 10 8	-								
Carsdorf	71	IV 20	19 12	IV 5	1013	17 8	IV 5	12 2	SW 5	1076	12 2	79 8 6	1								
Grätz	238	IV 20	17 8	IV 5	1013	15 6	IV 5	11 3	SW 5	1076	11 2	79 8 6	5								
Rathenow	394	IV 25	17 7	IV 5	1077	11 2	SW 5	9 1	SW 10	1077	9 0	76 8 7	1								
Weimar	268	IV 20	17 9	IV 15	1016	13 2	SW 5	10 3	SW 10	1076	12 3	79 9 7	0.6								
Gen	303	IV 25	17 8	IV 20	1015	15 9	SW 5	9 2	SW 5	1077	10 1	78 6 7	10.1								
Plauen	408	IV 20	17 10	IV 10	1016	13 5	SW 5	9 7	SW 10	1073	10 2	78 7 6	1								
K.Mark-Stadt	374	IV 25	17 8	IV 10	1015	15 6	SW 5	9 7	SW 10	1078	10 0	78 7 4	0.1								

Station	Wasserstände	Veränderung	Wasserstand	Wasserstand
Pögen-Str.	142	- 10	13	74 - 4 7
Meißen	160	- 4	41	64 ± 0 2
Gerstungen	115	+ 3	-	735 - 6 59
Schöna	169	- 5	152	172 - 8 -
Dresden	160	- 22	173	102 + 10 47
Torgau	253	0	-	330 + 11 136
Wittenberg	257	- 7	324	567 - 17 165
Barby	216	2	-	428 - 30 202
Magdeburg	370	4	-	188 ± 0 8
Wittenberg	216	2	-	219 - 1 77
Darchau	74	- 14	-	-
B.Liebenwerda	74	- 14	-	94 - 6 70

MD-WV 301 (56) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mdl der DDR am 29.8.51 VIII-K2-O-2/51 Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben von der Mitteldeutschen Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 61875, 61814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezugs erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. sämtlicher Beilagen und einschl. Zustellungsgebühr).
 Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Wahrgang 1956 Montag, den 13. August Nummer 44

Leuchtender Nachthimmel und Sternschnuppen.

Der August bietet uns besondere Gelegenheit, Leuchtstreifen, eine der Erscheinungsformen des leuchtenden Nachthimmels zu beobachten. Die Erfahrung des täglichen Lebens zeigt uns, daß der Nachthimmel nicht gleichmäßig dunkel ist. Wir sehen hier ab von den sogenannten hellen Nächten in der Zeit vom 1. Juni bis zum 12. Juli, in denen die "ewige" Dämmerung herrscht. In diesem Zeitraum sinkt die Sonne auch in den Mitternachtsstunden nicht tief genug unter den Horizont ab. Der schwache Lichtschimmer am Himmel wird verursacht von den an den höchsten Teilen der irdischen Lufthülle gebrochenen und zurückgeworfenen Lichtstrahlen der Sonne. Außer dieser uns vertrauten Erscheinung können wir in tiefer sternenklarer und mondloser Nacht gelegentlich einen matten Lichtschimmer wahrnehmen, der noch die Umrisse der Landschaft erkennen läßt. Verursacht wird diese Erscheinung des leuchtenden Nachthimmels im wesentlichen durch das Licht der Sterne, das Zodiaklicht, die Polarlichter und ein Nachleuchten der von der Sonne angeregten höheren Schichten der irdischen Lufthülle. Diese Anregungszustände können bei spektroskopischen Untersuchungen nachgewiesen werden. Eine ähnliche Erscheinung bieten die mehr oder weniger elektrisch leitenden Schichten der Ionosphäre, die bekanntlich beim Rundfunkverkehr eine bedeutende Rolle spielen. Die erstgenannten leuchtenden hohen Atmosphärenschichten können auch mit Hilfe bestimmter Radiowellen untersucht werden.

Ferner sind die leuchtenden Nachtwolken und die anfangs erwähnten Leuchtstreifen zu beachten. Zu den ersteren rechnet man die in sternklaren Nächten über dem Nordsegment auftretenden Wolken, die meist einen silbernen Schimmer aufweisen. Sie werden durchschnittlich 80 bis 90 km hoch angetroffen, also in Höhen, in denen sie durch die Sonnenstrahlen erreicht und durch diese sichtbar gemacht werden. Diese leuchtenden Nachtwolken hat man zum ersten Mal nach dem Aus-

bruch des Krakatau im Jahre 1883 in großen Gebieten der Erde wahrgenommen. Die leuchtenden Nachtwolken bestehen somit aus irdischen, von Vulkanausbrüchen herrührenden Staubmassen. Die hierbei bis in die hohen Atmosphärenschichten hinaufgeschleuderten Teilchen halten sich lange in gleicher Höhe und werden bei ihrem Absinken stark durch Inversionen gehemmt. Unter Leuchtstreifen haben wir nach C. Hoffmeister flächen- oder streifenartige Aufhellungen des Nachthimmels zu verstehen. Nach den bisherigen Feststellungen darf ein Zusammenhang mit den Meteorströmen und mit dem Einbruch kosmischen Staubes in die hohen Schichten unserer Lufthülle als gesichert angesehen werden. Die Leuchtstreifen treten meist in Höhen von 80 bis 100 km auf. Teils wird hierbei die Lichterscheinung durch Reflexion des Sonnenlichtes an den Staubteilchen verursacht, teils sollen feinste Teilchen mit großer Geschwindigkeit zusammenprallen und durch Schwingung von Atomen die Lichtwirkung hervorbringen.

Der Monat August bietet uns den gegenwärtig stärksten Sternschnuppenschwamm. Da die Sternschnuppen aus dem Sternbild des Perseus zu kommen scheinen, werden sie als Perseiden bezeichnet. Diese Sternschnuppen haben gemeinsamen kosmischen Ursprung. Sie sind als Auflösungsprodukte des Kometen 1862 III zu betrachten. Die Perseiden erscheinen uns als rasch dahineilende Lichtpünktchen. Ihre durchschnittliche Höhe des Aufleuchtens beträgt 130 km, die Höhe des Erlöschens liegt bei 86 km Höhe. Ihre mittlere Weglänge beträgt 77 km. Die Perseiden treten fast den ganzen Monat über auf, ihre Hauptintensität liegt in der Zeit vom 10. bis 15. August. Die Perseiden geben uns die hellsten Objekte, sodaß z.T. die nachglühenden Bahnschleifen sekundenlang zu sehen sind. Vereinzelt kommt es dabei vor dem Erlöschen zum Platzen, so daß Funkensprünge entstehen.

Dr. E. Heise.